



# ENTDECKE IRLAND



Uralte Zeitzeugnisse ragen in den Himmel: Drombeg Stone Circle in der Grafschaft Cork

Besonders schön ist Irland im Frühjahr: Dann leuchten riesige Rhododendronbüsche, ausgedehnte Fuchshaine und sattgrüne Wiesen. Vogelkolonien brüten an den Steilküsten, der Zauber des Lichts entzieht sich jeder Beschreibung. Die Westküste zieht die meisten Besucher an. Wahnsinn, dieser Blick über die Klippen!

## URALTE GESCHICHTE

Tatsächlich, was diese Insel so unverwechselbar macht, das ist – neben den kontaktfreudigen und bodenständigen Menschen – die Natur. Dazu findest du in Irland ungezählte Kulturschätze: mystische Kraftorte, wo **stehende Steine** in den Himmel ragen, frühzeitliche **Grabkammern** und Ruinen namenloser **Burgen** aus der Normannenzeit. Zu den faszinierendsten dieser uralten Zeitzeugnisse ge-

**400 v. Chr.-2. Jh. n. Chr.**  
Kelten siedeln in Irland und verbreiten ihre Kultur

**8. Jh.**  
Das Christentum ist im gesamten Land verbreitet

**1534**  
Mit Heinrich VIII. beginnt die englische Herrschaft

**1845-1852**  
Große Hungersnot, eine Mio. Menschen sterben, eine weitere Mio. verlässt die Insel

**1916**  
Osteraufstand – irische Nationalisten verlieren ihren bewaffneten Kampf gegen die britische Herrschaft

**1921**  
Irland wird politisch geteilt



hört auf jeden Fall Dun Aengus, ein Steinfort auf den Aran-Inseln. Aber auch ein über 5000 Jahre altes Hügelgrab in Newgrange in der Grafschaft Meath. Jedes Jahr am 21. Dezember gibt es hier ein **magisches Schauspiel** – ganz ohne Lichtdesigner –, nämlich dann, wenn durch eine kleine Öffnung Sonnenstrahlen in das Herz der gewaltigen Grabkammer fallen. Moosbewachsende Hochkreuze, imposante Rundtürme und **stille Klosteranlagen in grünen Tälern**, wie die über 1000 Jahre alte Klostersiedlung von Glendalough und das Gallarus Oratory auf der Dingle-Halbinsel, ein uraltes aus Steinen errichtetes Kirchlein – all das erinnert an die frühe Christianisierung im 4. und 5. Jh.

## ES BLEIBT WECHSELHAFT

Wie ein moosgrüner Stein liegt die Insel vor der Nordwestküste Europas im Meer. Windumtoste Küsten, karge Hochebenen und üppige Vegetation. Unterwegs siehst du schnell, dass Irlands legendäre *Forty Shades of Green*, seine 40 unterschiedlichen Grünschattierungen, alles andere als ein Klischee sind. Der rasche Wechsel von Regen und Sonne sorgt außerdem für viele **Regenbögen** – kannst ja mal alle zählen, die dir begegnen ...

Wechselhaft wie das Wetter ist die Wirtschaftslage. Bis Mitte der 1990er galt Irland noch als **Armenhaus Europas**. Dann kam der Celtic Tiger mit gewaltigem Wachstum – die Grüne Insel war wirtschaftlich Europameister, stieg ab 2008 aber wieder ab. Sorgen brachte auch der **Brexit**, weil der die offene, nahezu unsichtbare Grenze zu **Nordirland** bedroht. Seit dem offiziellen Verzicht auf das



zum Vereinigten Königreich gehörende Nordirland beim **Karfreitagsabkommen** von 1998 ist die Lage entspannt, pendeln bis zu 20 000 Nordiren zum Arbeiten in die Republik, passieren mit Gütern beladene Lkw die Grenze. Die Tage sind gezählt: Die Vorstellungen in London, Belfast, Brüssel und Dublin in Sachen Zukunft klaffen auch 2022 noch weit auseinander, nichts ist wirklich spruchreif. Doch das ist für die Iren kein Grund, sich die Stimmung vermiesen zu lassen.

## **FREUDE AM GENIESSEN**

Ohnehin macht sich der gegenwärtige Boom gerade bemerkbar. Dublin ist top, wenn es darum geht, auszugehen, toll zu essen, die coole Szene in sich aufzusaugen: Alte Fabriken wurden zu **Kreativwerkstätten, von jungen Leuten geführte Boutiquehotels** eröffnen ebenso wie Clubs und **witzige Gastro-Pubs**, in denen sich Banker wie Studenten auf einen Drink treffen. Oder lieber Country-Atmosphäre? An den schönsten Stellen des Landes erbauten Adlige einst ihre *manor houses*, üppige Landsitze mit von Efeu umrankten Eingangsportalen, bleiverglasten Fenstern, turmgekrönten Wächterhäuschen, Wintergärten in viktorianischem Stil. Dazu das passende Interieur: **mannshohe offene Kamine, holzgefaltete Bibliotheken, sanft geschwungene Freitreppen**, mit Himmelbetten ausgestattete Zimmer. Toll: Viele der Herrenhäuser, Burgen und Schlösser stehen für Besucher heute offen, wurden zu Restaurants und Hotels.

## **AUF DEIN WOHL!**

Eine Irlandreise übt in Gelassenheit. Etwa, wenn der Schiffsverkehr auf eine kleine Insel erst am nächsten Tag wieder aufgenommen wird oder wenn es regnet und der geplante Ausflug buchstäblich ins Wasser fällt. Noch dazu ist die Insel eng und kurvenreich – hier schnell unterwegs zu sein ist ein Ding der Unmöglichkeit. Beschränke dich also auf überschaubare Etappen. Etwa zu Orten, wie es sie an der Westküste so häufig gibt: ein paar Dutzend mit Reet gedeckte **Cottages in Bonbonfarben**, ein Lebensmittelgeschäft, ein paar Pubs, in denen **Männer mit Schiebermützen**, wettergegerbten Gesichtern und hartem Akzent an der Bar hocken und ein Bier nach dem anderen kippen. Du stößt auf Hummerfallen und Boote im Hafen, das Geschrei von Möwen und – wie es hier heißt – „*feckin' puffins*“, von verdammten, nimmersatten Papageitauchern, die den Fischern ihren Fang klauen, auf **Regenbögen**, wenn Sonnenstrahlen sich mit Schauern mischen. Wunder dich nicht über die zweisprachigen, sonderbar zu lesenden Ortschilder. Das auf keltischen Wurzeln beruhende Irisch, eine der 24 offiziellen EU-Sprachen, ist reichlich skurril – wer weiß schon, was „*An tAontas Eorpach*“ bedeutet? (Das steht kleingedruckt in jedem irischen Pass und heißt „Europäische Union“.) Die unterschiedlichsten Sprachen und Stimmen hörst du auch im Pub. „Was willst du trinken?“, fragt man dort die Besucher. Und freut sich, dass die das Wesentliche verstehen: **Sláinte, zum Wohl!**

## AUF EINEN BLICK

**5 MIO.**

Einwohner (Republik Irland)

Berlin: 3,7 Mio.

**38,2 JAHRE**

Durchschnittsalter 2021

Im EU-Vergleich die jüngste  
Bevölkerung**3171 km**

Küstenlänge

Deutsche Nordseeküste: 621 km

**70.273 km<sup>2</sup>**

Fläche (Republik Irland)

Österreich: 83.871 km<sup>2</sup>WILD ATLANTIC WAY  
MEHR ALS**2600 KM**Eine der längsten  
Küstenstraßen der  
Welt**7140****PUBS**REGENREICHSTER  
MONAT (16 TAGE)**JANUAR**

MEHR ALS 2 KILO TEE PRO KOPF IM JAHR

Mit diesem Verbrauch sind die Iren fast Weltmeister im Teetrinken.  
Geschlagen werden sie nur von den Türken (mehr als 3 Kilo)**FLEAD CHEOIL**Größtes Festival: 9 Tage irische Folkmusik  
mit täglich rund 500.000 Besuchern

BERÜHMTESTE AUSTERN:

Galway Flat  
aus der Galway Bay

SKURRILE SPORTART:

HANDBALL, EINE ART BAD-  
MINTON OHNE SCHLÄGER